Kriterien für die Vorprüfung im Rahmen einer Umweltverträglichkeitsprüfung (Screening-Checkliste)

1. Merkmale der Vorhabens

Die Angaben der Spalten zwei (Angaben des Vorhabenträgers) und drei (Beschreibung der voraussichtlichen Umweltwirkungen des Vorhabens) sind vom Vorhabenträger vorzulegen. Dabei sind nur die möglichen wirkungsrelevanten Angaben zum Vorhaben (= Wirkfaktoren) zu machen. Bei der Vorprüfung sind die Auswirkungen früherer Änderungen, für die keine UVP durchgeführt wurde, als Vorbelastung zu berücksichtigen. Auf Basis dieser Angaben schätzt die zuständige Behörde die Umweltrelevanz unter Zugrundelegung der Kriterien aus der **Anlage 3 zum UVPG** überschlägig ab (Spalte 4).

Die Merkmale eines Vorhabens sind insbesondere hinsichtlich folgender Kriterien zu beurteilen:

Kriterien	Angaben des Vorhabenträgers	Beschreibung der voraussichtlichen Umweltwirkungen des Vorhabens Betrachtungen (Abschätzungen) hinsichtlich Bauphase, Betriebsphase und nach Nutzungsaufgabe bzw. Abbau	Beurteilung nur durch zuständige Behörde
1.1 Größe und Ausgestaltung des gesamten Vorhabens und, soweit relevant, der Abrissarbeiten	Sofern ein Schwellenwert (gemäß Anlage 1 zum UVPG) für das Projekt vorhanden ist: Zu wie viel Prozent wird dieser in etwa erreicht? Angaben der vom Projekt (einschl. aller "Nebeneinrichtungen") benötigte(n) Fläche(n) Ggf. Angaben zur Anzahl u. Höhe von Bauwerken, zu Kapazitäten, Produktionsmengen, Stoffdurchsatz und dergleichen. (Angaben in wertfreien Maßeinheiten)		Umweltrelevanz: Ja bzw. möglicherweise oder Nein
1.2 Zusammenwirken mit anderen bestehenden oder zugelassenen Vorhaben und Tätigkeiten	Können sich bei den Auswirkungen auf die Schutzgüter verstärkende Effekte ergeben?		

Kriterien	Angaben des Vorhabenträgers	Beschreibung der voraussichtlichen Umweltwirkungen des Vorhabens	Beurteilung nur durch zuständige Behörde
1.3 Nutzung natürlicher Ressourcen, insbesondere Fläche, Boden, Wasser, Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	<p>(Soweit nicht bereits unter "Größe" dargestellt): Wasser: Flächen-, Volumen- oder Qualitätsveränderung, Einleitungen, Entnahmen von Grund- oder Oberflächenwasser;</p> <p>Fläche/Boden: Umfang einer Inanspruchnahme durch Flächenentzug, Versiegelung, Verdichtung, Nutzungsänderung, Bodenabtrag / -auftrag, Entwässerung;</p> <p>biologische Vielfalt: Sind Veränderungen von Flora, Fauna, Biotope, des Landschaftsbildes vorhabenbedingt zu erwarten? (schutzgutbezogene quantitative und qualitative Angaben zur voraussichtlichen Inanspruchnahme)</p>		
1.4 Erzeugung von Abfällen i.S. von § 3 (1) und (8) des Kreislaufwirtschaftsgesetzes	Darstellung der voraussichtlich anfallenden Abfälle einschl. Abwässer, jeweils hinsichtlich Art und Umfang		
1.5 Umweltverschmutzung und Belästigungen	<p>Abschätzung der voraussichtlich in Luft, Wasser und Boden emittierten Stoffe, differenziert nach fester, flüssiger und gasförmiger Form, jeweils hinsichtlich Art und Menge; Nachweisbare Immissionen</p> <p>Welche der in Nr. 4.6.1.1 der TA Luft 2002 (Bagatellmassenströme) oder 39. BImSchV aufgeführten Stoffe werden voraussichtlich in welchem Umfang emittiert? Können dort genannte Schwellenwerte erreicht oder überschritten werden?</p> <p>Ist mit dem Vorhaben möglicherweise eine signifikante, d.h. deutlich wahrnehm- bzw. messbare Belastung der Umgebung durch Stoffeinträge in Boden und Wasser, (Ab)Wärme, Erschütterungen, Geräusche/Lärmimmissionen, Radioaktive oder sonstige Strahlungen, Elektromagnetische Felder, Lichteinwirkungen, Gerüche, oder Sonstiges verbunden?</p> <p>- Sind Belästigung(en) oder Gesundheitsgefährdungen von Mensch oder Tier möglich? (Art und Weise, Umfang)</p>		

Kriterien	Angaben des Vorhabenträgers	Beschreibung der voraussichtlichen Umweltwirkungen des Vorhabens	Beurteilung nur durch zuständige Behörde
<p>1.6 Risiken von Störfällen, Unfällen und Katastrophen, die für das Vorhaben von Bedeutung sind, einschließl. der Störfälle, Unfälle und Katastrophen durch den Klimawandel, insbesondere mit Blick auf verwendete Stoffe und Technologien</p>	<p>- Unfall-/Störfallrisiken, z.B. bei der Lagerung, Handhabung, Beförderung von gefährlichen Stoffen und Gemischen i.S. des ChemG bzw. der GefStoffV, radioaktive Stoffen; Erfordert das Vorhaben das Lagern, den Umgang, die Nutzung oder die Produktion von gefährlichen Stoffen und Gemischen i.S. des ChemG bzw. der GefStoffV, wassergefährdenden Stoffen i.S. des WHG, Gefahrgütern i.S. des Gesetzes über die Beförderung gefährlicher Güter oder radioaktiven Stoffen?</p> <p>Wenn ja: In welchem Umfang können die Mengenschwellen des Abschnittes 9 im Anhang der 4. BImSchV oder der AwSV erreicht oder überschritten werden?</p> <p>Ist mit dem Vorhaben ein Risiko von Störfällen, Unfällen und Katastrophen, die für das Vorhaben von Bedeutung sind, einschließlich solcher, die wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge durch den Klimawandel bedingt sind (Art und Umfang und Wahrscheinlichkeit insbesondere mit Blick auf</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. verwendete Stoffe und Technologien 2. die Anfälligkeit des Vorhabens für Störfälle i.S. des § 2 Nummer 7 der Störfallverordnung , insbesondere aufgrund seiner Verwirklichung innerhalb des angemessenen Sicherheitsabstandes zu Betriebsbereichen i.S. des § 3 (5a) des BImSchG <p>Wird der angemessene Sicherheitsabstand zu benachbarten Schutzobjekten erstmalig unterschritten, der bereits unterschrittene Sicherheitsabstand räumlich noch weiter unterschritten? Löst das Vorhaben eine erhebliche Gefahrenerhöhung aus? Werden die Vorgaben der TRAS 310 und 320 eingehalten?</p>		
<p>1.7 Risiken für die menschliche Gesundheit, z.B. durch Verunreinigungen von Wasser und Luft</p>	<p>Ergeben sich aufgrund der in 1.5 beschriebenen Emissionen/Immissionen/Stoffeinträge Risiken? Welche?</p>		

2. Standort der Vorhaben

Die ökologische Empfindlichkeit eines Gebietes, das durch ein Vorhaben möglicherweise beeinträchtigt wird, ist insbesondere hinsichtlich folgender Nutzungs- und Schutzkriterien unter Berücksichtigung des Zusammenwirkens mit anderen Vorhaben in ihrem gemeinsamen Einwirkungsbereich zu beurteilen. Es wird darauf hingewiesen, dass der Grad der jeweiligen Betroffenheit der Nutzungs-, Qualitäts- und Schutzkriterien erst über die in Ziffer 3 genannten Merkmale der möglichen

Auswirkungen in Verbindung mit den heranzuziehenden fachrechtlichen Maßstäben abgeklärt wird.

Kriterien	Nutzungs- und Schutzkriterien unter Berücksichtigung der Kumulierung mit anderen Vorhaben in ihrem gemeinsamen Einwirkungsbereich	Betroffenheit (Durch welchen Wirkfaktor ist ggf. eine Betroffenheit zu besorgen?)
2.1 Nutzungskriterien:	<p>Darstellung der möglicherweise betroffenen bestehenden Nutzung des Gebietes, insbesondere der Flächen für (Wohn-)Siedlungen und Erholung, für land-, forst- und fischereiwirtschaftliche Nutzungen, Verkehr, Ver- oder Entsorgung oder sonstige wirtschaftliche oder öffentliche Nutzungen; Sind in der Umgebung andere Anlagen mit Auswirkungen auf den Standort des Vorhabens bekannt? Welche diesbezüglichen oder sonstige Vorbelastungen sind bekannt oder zu besorgen? Sind kumulative Wirkungen möglich (Art und Intensität)?</p>	Art und Umfang:
2.2 Qualitätskriterien:	<p>Reichtum, Verfügbarkeit, Qualität und Regenerationsfähigkeit der natürlichen Ressourcen, insbesondere Fläche, Boden, Landschaft, Wasser, Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt, des Gebietes und seines Untergrundes</p> <p>Empfindlichkeit gegenüber Bodenerosion; Stoffliche Belastung der Böden</p> <p>Wasserbeschaffenheit: Gewässergüte, Stoffhaushalt, hygienischer Zustand und planktische Biozönose, Situation von Hydraulik/Hydrologie, Morphologie und Beschaffenheit der Gewässersedimente Grundwasserbeschaffenheit, Geologie/Hydrologie</p> <p>Natur und Landschaft: Biologische Vielfalt, Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts, Regenerationsfähigkeit und nachhaltige Nutzungsfähigkeit der Naturgüter, Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie Erholungswert von Natur und Landschaft</p> <p>Umgebungsqualität Luft/Lärm: Ist der Schutz besonderer Gebiete nach §§ 47, 49 BImSchG gewährleistet?</p>	Art und Umfang:
2.3 Schutzkriterien:	Belastbarkeit der Schutzgüter unter besonderer Berücksichtigung folgender Gebiete und von Art und Umfang des ihnen jeweils zugewiesenen Schutzes:	

Kriterien	Nutzungs- und Schutzkriterien unter Berücksichtigung der Kumulierung mit anderen Vorhaben in ihrem gemeinsamen Einwirkungsbereich	Betroffenheit (Durch welchen Wirkfaktor ist ggf. eine Betroffenheit zu besorgen?)
2.3.1 Natura-2000-Gebiete Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung und Europäische Vogelschutzgebiete	nach § 7 Abs. 1 Nr. 8 des BNatSchG (s. Abschnitt 2 des BNatSchG, Verträglichkeitsprüfung nach den §§ 33 und 34 BNatSchG)	Ja / Nein : Art und Umfang: nicht Betroffen
2.3.2 Naturschutzgebiete	nach § 23 des BNatSchG, soweit nicht bereits von Nr. 2.3.1 erfasst	Ja / Nein: Art und Umfang: nicht Betroffen
2.3.3 Nationalparke; Nationale Naturmonumente	nach § 24 des BNatSchG, soweit nicht bereits von Nr. 2.3.1 erfasst	Ja / Nein: Art und Umfang: nicht Betroffen
2.3.4 Biosphärenreservate und	nach § 25 BNatSchG	Ja / Nein: Art und Umfang: nicht Betroffen
Landschaftsschutzgebiete	nach § 26 BNatSchG	Ja / Nein: Art und Umfang: nicht Betroffen
2.3.5 Naturdenkmäler	nach § 28 BNatSchG	Ja / Nein: Art und Umfang: nicht Betroffen
2.3.6 Geschützte Landschaftsbestandteile einschließlich Alleen	nach § 29 BNatSchG	Ja / Nein: Art und Umfang: nicht Betroffen
2.3.7 Gesetzlich geschützte Biotope	nach § 30 BNatSchG	Ja / Nein: Art und Umfang: nicht Betroffen
2.3.8 Wasserschutzgebiete Heilquellenschutzgebiete, Risikogebiete, Überschwemmungsgebiete	nach § 51 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) nach § 53 Abs. 4 des WHG nach § 73 Abs. 1 des WHG nach § 76 des WHG	Ja: Art und Umfang: III-B Uerdingen/Bruchweg, Der Abstand der Maßnahme bis zur Wasserfassung beträgt > 2 KM, so dass keine Beeinflussung zu Wasserfassung bzw. für das Einzugsgebiet erwarten ist.
2.3.9 Gebiete, in denen die in den Gemeinschaftsvorschriften festgelegten Umweltqualitätsnormen bereits überschritten sind	Mögliches Erreichen oder Überschreiten von Grenzwerten bzw. Qualitätsanforderungen diesbezüglicher EU-Richtlinien	Ja / Nein: Art und Umfang: nicht Betroffen
2.3.10 Gebiete mit hoher Bevölkerungsdichte insbesondere zentrale Orte	im Sinne des § 2 Abs. 2 Nummer 2 des Raumordnungsgesetzes	Jeweils: Ja / Nein: Art und Umfang: nicht Betroffen

Kriterien	Nutzungs- und Schutzkriterien unter Berücksichtigung der Kumulierung mit anderen Vorhaben in ihrem gemeinsamen Einwirkungsbereich	Betroffenheit (Durch welchen Wirkfaktor ist ggf. eine Betroffenheit zu besorgen?)
2.3.11 Denkmäler, Denkmalensembles, Bodendenkmäler, archäologisch bedeutende Landschaften	In amtlichen Listen oder Karten verzeichnete Denkmäler, Denkmalensembles, Bodendenkmäler oder Gebiete, die von der durch die Länder bestimmten Denkmalschutzbehörde als archäologisch bedeutende Landschaften eingestuft worden sind	Jeweils: Ja / Nein: Art und Umfang: nicht Betroffen

3. Art und Merkmale der möglichen Auswirkungen

Die möglichen erheblichen Auswirkungen eines Vorhabens auf die Schutzgüter sind anhand der unter den Nummern 1 und 2 aufgeführten Kriterien zu beurteilen; dabei ist insbesondere folgenden Gesichtspunkten Rechnung zu tragen:

Merkmale der möglichen Auswirkung	Fachrechtlicher Maßstab	Erheblichkeit
3.1 der Art und dem Ausmaß der Auswirkungen, insbesondere, welches geographische Gebiet betroffen ist und wie viele Personen von den Auswirkungen voraussichtlich betroffen sind		unerheblich
3.2 dem etwaigen grenzüberschreitenden Charakter der Auswirkungen		unerheblich
3.3 der Schwere und Komplexität der Auswirkungen		unerheblich
3.4 der Wahrscheinlichkeit der Auswirkungen		keine
3.5 dem voraussichtlichen Zeitpunkt des Eintretens sowie der Dauer, Häufigkeit und Umkehrbarkeit der Auswirkungen		Temporäre Bauwasserhaltung für max. 6 Wochen
3.6 dem Zusammenwirken der Auswirkungen mit den Auswirkungen anderer bestehender oder zugelassener Vorhaben		keine
3.7 der Möglichkeit, die Auswirkungen wirksam zu vermindern		keine

Zusammenfassung:

(durch zuständige Behörde)

UVP erforderlich? Nein

weitere Prüfverfahren,

z.B. FFH-(Vor-)Verträglichkeitsprüfung erforderlich? (ja/nein)